



Intensivstation



Jenseits der Neugeborenenperiode werden jährlich ca. 500 Kinder aller Altersstufen mit schweren internistischen Erkrankungen sowie postoperative Patienten (Kinderchirurgie einschl. Trauma Chirurgie und Kinderurologie, Orthopädie, Neurochirurgie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie) auf der pädiatrischen Intensivstation (8 Betten) intensivmedizinisch betreut. Sämtliche Therapiemethoden stehen zur Verfügung: maschinelle Beatmung (auch Hochfrequenzoszillation, nichtinvasive Beatmung), inhalatives Stickstoffmonoxid (NO), extrakorporale Ersatzverfahren wie die Nierenersatztherapie (Hämodialyse, Peritonealdialyse). Die Diagnostik mittels amplitudenintegriertem EEG und Hypothermiebehandlung des Neugeborenen mit hypoxisch-ischämischer Enzephalopathie sowie die apparative Normthermie-Behandlung älterer Kinder nach ischämisch-hypoxischen und inflammatorischen Ereignissen sind etabliert.

Die kontinuierliche Messung und Überwachung des intrakraniellen Druckes sowie die Überwachung der Hirnfunktionen mit neurophysiologischen Untersuchungsmethoden wie EEG und evozierten Potentialen sind etabliert. Im Rahmen der fachärztlichen Ausbildung ist der Assistenzarzt in der Lage selbstständig seine Kenntnisse und Fertigkeiten in der sonografischen Diagnostik des Säuglingsschädels, der Abdominal- und Retroperitonealorgane, sowie der Neugeborenenhüfte zu erarbeiten und erhält die Gelegenheit, seine Ergebnisse der Untersuchungen mit einem Hospitationsleiter der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern zu besprechen. Inner- und außerklinische Weiterbildungsmöglichkeiten werden umfassend angeboten. Alle Ärzte sind angehalten, sich regelmäßig durch eigene Beiträge in die innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung einzubringen.

Die gesamte Ärzteschaft engagiert sich im Studentenunterricht, insbesondere im pädiatrischen Untersuchungskurs, sowie am stationären Blockpraktikum im Rahmen des Kurses für spezielle Pädiatrie. Im reformierten Medizinstudiengang an der Universität Greifswald verlangen diese Kurse von den Unterrichtenden ein ganz besonders intensives Eingehen auf die studentischen Bedürfnisse, da ein 1:1 bzw. 1:2 – Unterricht durchgeführt wird.

Weiterbildungsbefugnis in vollem Umfang für Neonatologie (Prof. Heckmann, OA Bahlmann)
 Pädiatrische Intensivmedizin (Prof. Heckmann, OA Bahlmann)
 Kinderkardiologie 18 Monate (Fr. OÄ Dr. Maier-Weidmann)



Schmerz? Nicht mit uns!

Dr. Anja Lange, Judith Mühl, Dr. Annegret Winkler, Antje Dergewitz, Conny Kutz, Martina Koetzing, Heike Neumann, Lars Reich, Christoph Ohl, Manuela Körl, Monique Andres vom pädiatrischen Schmerzteam

Personalstruktur Pflege KIN-ITS (ohne Pool)

Aktuell Mai 2018: 17 Mitarbeiter/innen

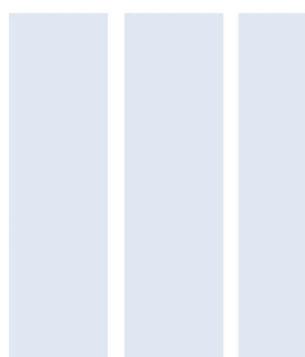
IST total Planstellen: 15,5 in VK

Fachweitergebildet: 9 Mitarbeiter/innen

2 in Ausbildung

DEGUM II zertifiziertes Zentrum für Sonografie

OA Hagen Bahlmann



INITIATIVE „SCHMERZFREIES KRANKENHAUS“ KINDERKLINIK



Sehr geehrte Eltern, liebe Kinder
 Unser Klinikum wurde im Rahmen der „Initiative schmerzfreie Klinik“ als erstes Uni-Klinikum in Deutschland zertifiziert. Aus diesem Grund hat sich auch auf unseren Stationen der Umgang mit Schmerzen zu einem wichtigen Qualitätsfaktor entwickelt. Durch unser Schmerzmanagement möchten wir die Patientenzufriedenheit erhöhen, die Anzahl von Komplikationen vermindern und die Aufenthaltsdauer für die Kinder verkürzen.

„DENN WIR WOLLEN IN DER SCHMERZTHERAPIE NICHTS DEM ZUFALL ÜBERLASSEN!“

Daher erfolgt bei uns eine generelle Schmerzermassung:

- bei Aufnahme aller Patienten, dann 1 x pro Schicht
- nach Bedarfsmedikationen,
- nach nicht-medikamentösen Interventionen,
- nach besonders schmerzhaften Interventionen



Wir verwenden:

- Visuelle Analogskala (Smiley- Karten), MOPS bei Kindern von 4-12 Jahren
- Numerische Rating Skala (NRS) 0- 10 ab 12 Jahren
- NIPS oder KUSS bei Kindern unter 4 Jahren



Die medikamentöse Schmerztherapie erfolgt nach Schema der Station:

- Einleiten oder Anpassen der Schmerztherapie bei NRS > 3 in Ruhe oder NRS > 5 bei Belastung
- Basisschmerztherapie: Station
- spezielle Verfahren: Anästhesie

Dokumentation der medikamentösen und der nicht- medikamentösen Maßnahmen in der Pflegekurve. Sollte Ihr Kind unzureichend schmerzfrei sein, melden Sie sich bitte beim Pflegepersonal der Stationen.

Das Skript zum schmerzfreien Krankenhaus finden Sie im Intranet des Klinikums.